



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Trutz Graf Kerksenbrock (CDU)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Kultur

### **Finanzielle Situation des Universitätsklinikums Kiel**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die gegenwärtige finanzielle Situation des Universitätsklinikums Kiel?

Die gegenwärtige finanzielle Situation des Universitätsklinikums Kiel ist angespannt. Der Vorstand des Universitätsklinikums hat erklärt, dass es trotz erheblicher finanzieller Schwierigkeiten gelingen wird, für das Jahr 2001 einen ausgeglichenen Jahresabschluss vorzulegen.

2. Trifft es zu, dass im Haushaltsjahr 2002 als Zuschuss für Forschung und Lehre des Universitätsklinikums nur ca. 50 Mio. € zur Verfügung stehen?

Nein, der Haushalt 2002 sieht für das Universitätsklinikum Kiel folgendes vor:

65.489.300 € Zuschuss für Forschung und Lehre

1.735.800.€ Zuschuss für das Informations- u. Kommunikationssystem

8.767.500 € Zuschuss für Investitionen

75.992.600 € insgesamt.

3. Ist der Landesregierung bekannt, wie hoch die Zuschüsse für Forschung und Lehre bundesweit durchschnittlich pro Student sind?
4. Wie hoch ist – im Vergleich zum Bundesdurchschnitt – der Landeszuschuss pro Student in Schleswig-Holstein?

Der Landesregierung sind keine aussagefähigen Zahlen bekannt. Das Statistische Bundesamt hat Zahlen veröffentlicht, die wichtige Bestandteile ausblenden (z.B. Teile der Personalkosten und den Investitionszuschuss) und andere Bestandteile enthalten, die von Land zu Land unterschiedlich hoch sind (z.B. die Trägerkosten).

5. Trifft es zu, dass durch die Reform der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (VBL) ein Sanierungsbeitrag in Höhe von 2 % der Bruttovergütungen durch die Universitäten zu finanzieren ist? Wie hoch ist der Betrag, den das Gesamtklinikum Kiel in so weit zu finanzieren hat? Wie entwickelt sich die Deckungslücke in den folgenden Jahren bis zum Jahre 2005?

Ja. Die VBL wird die Umlage, die die Arbeitgeber in der Gruppe der Länder zu tragen haben, ab 01.01.2002 vorläufig um 2%-Punkte erhöhen. Die Belastung für das Universitätsklinikum Kiel beträgt nach dessen Hochrechnung für das Jahr 2002 rd. 2,97 Mio. €. Die Höhe der Belastung in den künftigen Jahren ist von der Entwicklung der lohnsteuerpflichtigen Entgelte der pflichtversicherten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Universitätsklinikums abhängig. Siehe auch Bericht der Landesregierung über die finanzielle Lage der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) an den Landtag (Drucksache Nr. 15/1486).

6. Sind der Landesregierung Pläne des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums Kiel bekannt, bestimmte Institute zu schließen ("strukturelle Einsparungen")? Wenn ja, um welche Institute handelt es sich nach Kenntnis der Landesregierung?

Nein. Nach Mitteilung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates finden gegenwärtig Vorüberlegungen der Medizinischen Fakultät zu strukturellen Maßnahmen statt, die im Detail noch zu erörtern sind.